

Pfarrbrief

Brücke - Begegnung

Ostern 2018



Titelbild: Antennenkreuz in Maria, Königin des Friedens

Rückseite: Aussetzung bei Nigtfeyer auf dem Altar; Kirchturm, Manfred Trettenbach am Ambo, Orgelprospekt, Außenansicht, Marienfigur in der Kirche, Innenraum der Pfarrkirche - alle Maria, Königin des Friedens

Liebe Gemeinde

Geistliches Wort von Pfarrer
Ralf Gössl

Liebe Mitchristen in Gersthofen,

Zeichen und Symbole sagen oft wesentlich mehr als viele Worte und sie haben es an sich, dass sie uns Menschen innerlich berühren. Unsere Pfarrkirche Maria, Königin des Friedens, deren 50. Weihejubiläum wir in diesem Jahr feiern, ist dafür ein gutes Beispiel. Es sind nicht viele Figuren, Gemälde oder Seitenaltäre, die diese Kirche prägen. Vielmehr sind es die Formen und das Spiel des Lichtes, die in diesem Kirchenraum unserem christlichen Glauben Ausdruck verleihen.

Auf unserem Pfarrbrief ist das Antennenkreuz zu sehen, das mitten in der Gemeinde steht. Eine Antenne hilft uns, auf Empfang zu sein. Gott selber ist auf Empfang. Das Kreuz ist die „Antenne“ durch die er nicht nur mit unserem Leben sondern vielmehr auch mit unseren Krankheiten, dem menschlichen Elend und dem Tod in Kontakt gekommen ist. Gleichzeitig sind wir eingeladen, unsere Antenne auf Gott hin auszurichten und uns von seiner Nähe und seinem Trost berühren zu lassen. Wir dürfen auf Empfang sein für Gott - beim Gottesdienst und auch mitten im Alltag.

Hinter dem Antennenkreuz, das im Vordergrund steht, tut sich das Licht auf. Manchmal ganz verhalten, dann aber auch wieder ganz stark strömt es vom Osten her in unsere Kirche. Damit ist Ostern ins Bild gebracht und es findet etwas, was sich nur schwer bildlich darstellen lässt, einen tiefen Ausdruck. Das Kreuz steht für uns oft im Vorder-

grund, weil wir an dem, was wir „Kreuz“ nennen, nicht vorbei kommen. Hinter dem Kreuz aber geht das Osterlicht auf. Wir nehmen es oft gar nicht wahr oder wir spüren es nur verhalten. Vielleicht aber sind da doch immer wieder Augenblicke, in denen wir dieses Licht von Ostern her stärker spüren dürfen?

Antennenkreuz und Licht werden somit auch zu einem Symbol für unseren Glauben. Das Kreuz steht vor uns, wir können danach greifen und wir erfahren es immer wieder in unserem Leben. Nach dem Osterlicht können wir nur langsam tastend Ausschau halten. Wir können es nicht festhalten - aber wir dürfen uns von seiner Wärme, seiner Freude und seinem Trost berühren lassen.

Uns allen wünsche ich ein gesegnetes Fest des Todes und der Auferstehung unseres Herrn!

Pfarrer Ralf Goessl

Silbernes Priesterjubiläum beim Patrozinium in Maria, Königin des Friedens am Dienstag, 1. Mai 2018

Am 01. Mai 1993 wurde ich von Bischof Viktor Josef Dammertz OSB im Münster St. Georg in Dinkelsbühl zum Priester geweiht. Deshalb darf ich in diesem Jahr das Silberne Priesterjubiläum feiern. „Silbernes Jubiläum“ – das bedeutet, dass etwas wertvoll geworden ist. Was ist mir in den vergangenen 25 Jahren wertvoll – oder noch wertvoller geworden?

Es ist zunächst meine Beziehung zu Jesus Christus, die mir immer wertvoller wird. Seine Liebe und Freundschaft sind der tiefste Grund, weshalb ich mit großer Freude Christ und Priester bin. Dies kommt auch in meinem Primizspruch zum Ausdruck, den ich als Leitwort für meinen priesterlichen Dienst ausgewählt habe: „Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich liebe“ (Joh 21, 17). Es ist die Antwort des Petrus auf die Frage des auferstande-

nen Herrn am See von Tiberias: „Liebst du mich?“ Es berührt mich bis auf den heutigen Tag, dass Jesus den Petrus „nur“ nach seiner Liebe fragt. Christsein und Priestersein sind nur aus dieser liebenden Beziehung zum Herrn möglich. Jesus ist keine Figur aus der Vergangenheit sondern lebendige Gegenwart. Die Liebe zu Jesus Christus und die Freude an seinem Evangelium ziehen sich bei allen

Veränderungen wie ein roter Faden durch meine ganze Lebensgeschichte. Für diese Liebe ist auch das Wort „alles“ wichtig. Mit allen meinen Stärken und Schwächen darf ich Jesus nachfolgen.

Was ist noch wertvoll geworden? Es sind auch die Menschen, denen ich als Priester dienen darf. Dabei denke ich in Dankbarkeit an alle, mit denen ich bei den verschiedenen Gottesdiensten



die Höhen und Tiefen menschlichen Lebens feiern und ihnen dabei die Frohe Botschaft verkünden durfte und darf. Jesus begegnet mir nicht nur im Gebet, beim Hören auf das Wort der Heiligen Schrift und in der Eucharistie. Er begegnet mir auch in den Menschen; in den Kindern und Jugendlichen; in den Erwachsenen und Senioren; in den Leuten, die auf unterschiedlichen Lebens- und Glaubenswegen unterwegs sind, in den Kranken und den Trauernden... Dabei ist mir bewusst, dass ich nur

ein begrenzter Mensch bin und sicher nicht allen und allem gerecht werden kann. Dafür bitte ich um Verständnis und auch um Vergebung, wenn ich etwas schuldig geblieben bin. Damit verbinde ich meinen Dank an alle, die meinen Dienst als Priester mit ihrem Gebet, ihrer Unterstützung und ihrer Mitarbeit begleiten.

Die Freundschaft mit Jesus und der Dienst an den Menschen sind mir in all den Jahren immer wertvoller geworden. Das sind auch meine persönlichen Schwerpunkte als Priester. Ich bin zutiefst davon erfüllt, dass so die Kirche auch ihren Weg in die Zukunft gehen kann - in der Liebe zum Herrn und im Dasein für die Menschen, in geistlicher Tiefe und in menschlicher Weite! Diese beiden Aspekte des priesterlichen Dienstes habe ich auch auf meiner Primizstola darstellen lassen, die Sr. Hermanna aus Hohenwart im Jahr 1993 gestickt hat und die Sie hier abgebildet sehen. Das Bild der sogenannten Johannesminne, der Lieblingsjünger, der beim letzten Abendmahl an der Seite Jesu ruht (vgl. Joh 13, 23), steht für die Freundschaft mit dem Herrn. Das Bild von Jesus, der beim letzten Abendmahl dem Petrus die Füße wäscht (vgl. Joh 13, 1-15), steht für den Dienst an den Menschen.

Am Dienstag, 01. Mai 2018, darf ich das Silberne Priesterjubiläum feiern, das ich mit dem Patrozinium unserer Pfarrkirche Maria, Königin des Friedens, deren Goldenes Weihejubiläum



wir im Herbst feiern, verbinden möchte. Ich selber bin kein Freund großer Feste. Deshalb ist es mir einfach wichtig, den Tag meines Weihejubiläums in

einer geistlichen Atmosphäre mit einem festlichen Gottesdienst zu feiern. Es freut mich ganz besonders, dass der Leiter der Priesterseelsorge in unserer Diözese, Pfarrer Georg Schneider, die Festpredigt halten wird. Die musikalische Gestaltung übernehmen unsere Kirchenchöre, der Singkreis und eine Bläser-Combo mit alten und neuen Liedern. Nach dem Gottesdienst gibt es - bei hoffentlich guter Witterung - eine einfache Begegnung auf dem Platz vor der Kirche. Für Getränke ist dabei gesorgt.

Pfarrer Ralf Gössl

Dienstag, 1. Mai 2018, 10:15 Uhr
Festgottesdienst zum Patrozinium und zum Silbernen Priesterjubiläum in Maria, Königin des Friedens. Anschließend Begegnung auf dem Platz vor der Kirche.

Ich freue mich auf Ihr und auf Euer Kommen!

Zimmer mit Familienanschluss gesucht

Die Stiftung Sankt Johannes, eine Einrichtung für Menschen mit Behinderung bietet im nördlichen Landkreis Augsburg ein neues Wohnprojekt an: Betreutes Wohnen in Familien. Dieses Projekt wird vom Bezirk Schwaben gefördert.

Hierfür werden freundliche Gastfamilien gesucht, die bereit sind, einen Menschen mit Behinderung oder psy-

chischer Erkrankung bei sich aufzunehmen, ihn im Alltag zu unterstützen und in die Familie zu integrieren.

Die Gastfamilie stellt ein Zimmer oder Appartement zur Verfügung, und begleitet den Gast im Alltag. Die Gastfamilien benötigen keine pädagogische Ausbildung.

Als Familie zählt nicht nur die klassische Familie, sondern auch Alleinstehende, Alleinerziehende und Lebensgemeinschaften.

Ziel des Projektes ist es, Menschen mit Behinderung ein möglichst eigenständiges Leben in einem familiären Umfeld zu ermöglichen.

Die Gastfamilie wie auch der Gast werden hierbei von einem Fachteam

beraten und unterstützt.

Vom Bezirk Schwaben erhält die Gastfamilie ein Betreuungsgeld, sowie einen Mietzuschuss und Verpflegungsgeld.

**Haben Sie ein Zimmer frei?
Sind Sie motiviert, sich sozial zu engagieren?**

Haben Sie die Möglichkeit, dem Gast einen Platz in Ihrer Familie einzuräumen und ihn zu unterstützen? Dann nehmen Sie gerne Kontakt mit Monika Lutz per mail auf:

bwf@sanktjohannes.com
oder unter der Telefonnummer:
0906/70010350.

Monika Lutz

Caritas

Wir möchten Sie an dieser Stelle kurz auf die Angebote und Öffnungszeiten der Caritas hinweisen.

Caritas Sozialzentrum Gersthofen, Schulstr. 1a.

Terminvergabe für die Beratungsangebote unter:

Allgemeine Sozialberatung Tel.: 299 46 12

Ehe-Familien-und Lebensberatung Tel.: 299 46 10

Gebrauchtwarenmarkt "Fairkauf" Tel.: 299 24 30

Öffnungszeiten: Mo bis Do 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

Seniorenkaffee der Pfarreien-gemeinschaft Gersthofen

Immer am 2. Mittwoch jeden Monats sind alle Senioren zum Kaffeetreff ins Haus Oscar Romero eingeladen. Kein Wunder, daß dieses Angebot mit reger Teilnahme honoriert wird, da sich die Ehrenamtlichen um Frau Ingrid Grägel jedesmal ein interessantes Motto einfalten lassen. So besuchte im Dezember



der Sankt Nikolaus zusammen mit seinem Knecht Ruprecht und einem Engel die erwartungsvolle Gästeschar. Nach seiner Ansprache verteilte er die Geschenke und gesellte sich dann selbst auf ein Plauderstündchen zur Kaffeetafel. Der Januartermin stand auf Grund des kurzen Faschings gleich unter selbigem Thema. Gut gelaunt trafen sich zahlreiche Mäschkerle zu Kaffee und Krapfen, begleitet von humoristischen Beiträgen

der Osana Wagner. Kaum waren dann Erfrischungsgetränke und ein Gläschen Sekt kredenzt, erschienen auch schon als Überraschungsgäste die „Little Magic's“, Ihr umfangreiches Tanzprogramm unter dem Zepter von Prinzessin Laura I. und Prinz Max II. entführte alle Zuschauer in längst



vergangene Jahrzehnte. Nach der Ordensverleihung endete auch dieser kurzweilige Nachmittag mit viel guter Laune.

Marianne Hübner

Die Gottesdienste in der Karwoche und an den Ostertagen in unserer Pfarreiengemeinschaft

In der Heiligen Woche feiern wir Christen die Mitte des ganzen Kirchenjahres – den Tod und die Auferstehung des Herrn. In unserer Pfarreiengemeinschaft finden folgende Gottesdienste statt:

Samstag, 24. März 2018

09:30 Uhr PGH hl. Messe

18:00 Uhr MKdF Vorabendmesse mit Segnung der Palmzweige

Palmsonntag, 25. März 2018

08:30 Uhr MKdF Segnung der Palmzweige auf dem Platz vor der Kirche, Palmprozession und Pfarrgottesdienst.

10:15 Uhr StJ Segnung der Palmzweige auf dem Platz vor dem Pfarrzentrum, Palmprozession und hl. Messe (gleichzeitig Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrzentrum.)

Mittwoch, 28. März 2018

18:00 Uhr UlK Beichtgelegenheit mit Herrn Pfarrer i.R. Karl Kraus

Gründonnerstag, 29. März 2018

19:00 Uhr MKdF Abendmahlsmesse mit Fußwaschung und Kommunion unter beiderlei Gestalten; anschließend in MKdF Betstunden bis zum Morgen des Karfreitag; ebenso anschließend Agape in der Johannesstube

Karfreitag, 30. März 2018

09:00 Uhr bis 11.00 Uhr UlK Beichtgelegenheit

10:30 Uhr MKdF Kreuzfeier für Kinder

15:00 Uhr StJ Feier vom Leiden und Sterben des Herrn; anschließend in der Ulrichskapelle: Betstunden am heiligen Grab bis ca. 19.00 Uhr

Karsamstag, 31. März 2018

- 08:00 Uhr UIK Morgenlob und Verehrung des heiligen Grabes
- 09:00 Uhr bis 10.00 Uhr UIK Beichtgelegenheit
- 18:00 Uhr MKdF Auferstehungsandacht für Kinder (Speisensegnung)
- 21:00 Uhr MKdF Segnung des Osterfeuers auf dem Platz vor der Kirche, Feier der Osternacht in der Kirche (Speisensegnung)

Ostersonntag, 01. April 2018

- 05:00 Uhr StJ Ökumenische Segnung des Osterfeuers auf dem Platz vor dem Pfarrzentrum und Feier der Osternacht in der Kirche (Speisensegnung)
- 09:00 Uhr AWO Hl. Messe (Speisensegnung)
- 10:15 Uhr StJ Festgottesdienst (Speisensegnung)

Ostermontag, 02. April 2018

- 08:30 Uhr StJ Pfarrgottesdienst
- 09:30 Uhr PGH Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung
- 10:15 Uhr MKdF Festgottesdienst mit den Kirchenchören der Pfarreiengemeinschaft: Missa brevis in C „Spatzenmesse“ von W. A. Mozart und Halleluja von G. F. Händel

Herzliche Einladung, diese Gottesdienste in den Kirchen unserer Pfarreiengemeinschaft mitzufeiern! Wir alle freuen uns auf Ihr und Euer Kommen!

Auch im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen, den Erwachsenen – und Euch, den Kindern und Jugendlichen, eine schöne Feier der Kar- und Ostergottesdienste in unseren Kirchen!

Pfarrer Ralf Gössl

Wahl des Pfarrgemeinderates

Im Februar waren in unserer Pfarreiengemeinschaft - genau wie in allen Pfarreien Bayerns - Wahlen für den neuen Pfarrgemeinderat. Aus 15 Kandidaten wurden zwölf Mitglieder für das Gremium gewählt. Dabei vertreten sechs Mitglieder die Pfarrei St. Jakobus maj., sechs weitere Mitglieder wurden für die Pfarrei Maria, Königin des Friedens gewählt. Die Hauptamtlichen Mitarbeiter in der Seelsorge unserer Pfarrei, also der Pfarrer, die

Kapläne, unsere Pastoralassistentin und unser Gemeindeferent sind automatisch und ohne gewählt zu sein Mitglied des Rates. Darüber hinaus ist ein Vertreter jeder Kirchenverwaltung Mitglied, das jedoch kein Stimmrecht besitzt. Wenn es nötig ist kann der Pfarrgemeinderat auch weitere Mitglieder hinzuwählen.

Gemeinsam trifft der Pfarrgemeinderat Entscheidungen über die Richtung der kirchlichen Angebote in unserer Gemeinde und beschließt unter anderem auch die Gottesdienstzeiten und -orte. Diese Entscheidungen sind zwar ein großer Teil der Sitzungen, doch für das lebendige Miteinander in unserer Pfarreiengemeinschaft ist der Austausch und die Zusammenarbeit der Ausschüsse und Mitglieder noch wich-

tiger. Die Mitglieder sind ein Querschnitt unserer ganzen Gemeinde - damit kommen Wünsche, Planungen, Ideen und Kritik aus allen Gruppen, Gremien, Verbänden und von einzelnen zur Sprache und werden im Plenum besprochen.

An dieser Stelle möchte ich ganz persönlich und als (noch) amtierender Vorsitzender des GPGR allen Mitgliedern für die schöne angenehme und freundschaftliche Zusammenarbeit in den vergangenen vier Jahren danken. Da ich auch Mitglied des neu gewählten Rates bin, heiße ich auch alle neuen und alten Mitglieder herzlich willkommen und freue mich auf vier weitere Jahre gemeinsame Arbeit für die Pfarreiengemeinschaft Gersthofen.

Christian Meixner

Eine Woche, in der sich alles entscheidet!

Am Palmsonntag

zieht Jesus in seine Stadt Jerusalem ein, die Menschen grüßen ihn wie einen König und rufen „Hosanna“. Ist er vielleicht der Messias, der politische Macht an sich reißt und die verhassten Römer mit Gewalt aus dem Land treibt?

Doch bald ändert sich die Situation!

Am Gründonnerstag

kniert Jesus sich wie ein Sklave auf den Boden und wäscht seinen Aposteln die Füße. Beim gemeinsamen Mahl macht er sich selber unter den Gestalten von Brot und Wein



zum Geschenk. Am Ölberg betet er in Todesangst. Er ist wirklich am Boden!

Am Karfreitag

machen sie Jesus zum „König“. Er steht da als Spottkönig – mit der Dornenkrone auf dem Kopf. Das „Hosanna“ des Palmsonntags schlägt um in das „Kreuzige ihn“. Jesus schleppt den



Kreuzesbalken durch Jerusalem und stirbt einen grausamen Tod. Spätestens jetzt wird deutlich, was für ein

Messias Jesus ist: Der Messias, der die Leiden seines Volkes auf sich nimmt und in Solidarität an der Seite der Menschen steht.

Am Karsamstag

ist endlich Ruhe: Grabesruhe! Wieder hat das Leid gesiegt, der Tod das letzte Wort – scheinbar!

Denn, am Ostersonntag

geht die Sonne auf! Nicht nur die Sonne eines

neuen Tages! Jesus, das Licht der Welt, kann von der Dunkelheit des Todes nicht festgehalten werden – er ist die unbesiegbare Sonne. Christus ist glorreich auferstanden vom Tod. Sein Licht vertreibt die Dunkel der Herzen.



Eine Woche in der sich alles entscheidet: Leben oder Tod - Tod oder Leben!?

Jesus ist das Leben. Und wir? – Wir dürfen mit ihm leben!

Liebe Mitchristen, mit diesen Gedanken darf ich Sie einladen, die Österlichen Tage des Leidens, Sterbens und der Auferstehung unseres Herrn mitzufeiern! Ihr ganzes Leben – mit allem Licht und Schatten – dürfen Sie dazu mitbringen und Jesus anvertrauen!

Pfarrer Ralf Gössl

90 Jahre Kolpingsfamilie Gersthofen

Jubiläums-Feiern im
Dezember

Nach dem Jahresrückblick der Vorsitzenden Patricia Steiner über das umfangreiche Programm sahen die Mitglieder der Kolpingsfamilie Gersthofen dazu eine Bilderschau. In diesem Jahr gab es drei Jubiläen: 40 Jahre besteht der Kinderspielplatz an der Kapellenstraße - dazu übergab sie an die Stadt Gersthofen einen offenen Bücherschrank in Form einer ehemaligen Telefonzelle mit Kinderbildern zum Thema Lesen beklebt. Am 30. Oktober versammelte sich eine große Schar bei strahlendem Herbst-Sonnenschein am 30-jährigen Feldkreuz am Unteren Augweg. Und mit der Mitgliederversammlung am Samstag, 2. Dezember und dem Festakt am Sonntag danach feierte die Kolpingsfamilie Gersthofen ihr 90-jähriges Bestehen.

Die Rückschau auf umfangreiche Ak-

tivitäten der Frauengruppe, Jungen Familien, Senioren sowie der gesamten Kolpingsfamilie lagen als schriftliche Berichte vor.

Bei einer Gedenkminute gedachte die Versammlung der im Jahr 2018 gestorbenen Mitglieder Rudolf Bichlmeier, Georg Nowak, Maria Weiß, Maria Birling, Margaretha Schwab, Manfred Zirngibl, Gerfried Rieger und Josefa Habesreiter.

Einen Höhepunkt jeder Jahreshauptversammlung bilden die Neuaufnahmen: Als neue Mitglieder begrüßte die Kolpingsfamilie Gersthofen: Dirr Elfriede und Ekkehard, Mayer Herbert, Pallmann Stefanie und Markus mit Amelie und Clara sowie Plabst Cornelia und Wilko mit Rafael und als Jüngste mit 11 Monaten Leonie Schröder. In diesem Jahr gab es viele Mitglieder zu ehren für 25 Jahre: Hauptmann Maria, Kiermayer Gerlinde, Schneider Johanna, Wiedemann Marianne. 40 Jahre Mitglied sind: Fath Erwin, Königsdorfer Hermann, Mühlbauer Rosi, Reithmeir Albert.

50 Jahre bei der Gersthofener

Kolpingsfamilie sind: Lauter Werner, Schneider Karl, Schwab Josef, Steiner Walter, Wagner Karl-Heinz, Wittmann Eugen. Und für 60 Jahre wurden geehrt: Jakob Karl, Kirchgeßner Hermann, Schumacher Sebastian, Wörle Erich.

Ein kalt-warmes Büffet bescherte den Mitgliedern ein leckeres Abendessen samt Nachspeise oder Käse. Ein Novum zum Jubiläum: „Die Bar ist eröffnet“: Die Jugendlichen kredenzten an der „Bar“ gekühlte Coctails mit und ohne Alkohol. Der Zauberer Udini (Konstantin Hillebrand) und seine Assistenten Hinze (Moritz Lamprecht)



Bilder: Jubilare (S. 12) und Neuaufnahmen (S. 13) bei Kolping (Dagmar Benz)

und Kunze (Kilian Hillebrand) luden zu Aufmerksamkeit ein bei dem Trick mit drei farbigen Tüchern und dem schwebenden Assistenten.

Die Chöre von St. Jakobus und Maria, Königin des Friedens - mit dabei sind einige Kolping-Mitglieder - sangen während des Gottesdienstes in der Pfarrkirche St. Jakobus. Stadtpfarrer Ralf Gössl hob in seiner Predigt zum ersten Advent und dem Jubiläum der Kolpingsfamilie Gersthofen hervor, dass diese viele und wichtige Aufgaben für die Pfarreiengemeinschaft übernimmt: Im Wesentlichen das Pfarrfest, die Grünanlagenpflege. „Bei Kolping wird eine lebendige Gemeinschaft in vielen Aktivitäten gelebt. Sie ist ein verlässlicher Partner.“, so Ralf Gössl. Aus Sicht der Kirche verwies er auf die Aktion zu 55 Jahre Kreuz auf der Mädelegabel, die Adolph-Kolping-Kapelle sowie das Feldkreuz. Zum Abschluss sangen alle das „Kolping-Lied“.

Nach dem Gottesdienst ging es nahtlos über in den wichtigsten Part beim Jubiläum: Den Festakt im Pfarrzentrum Oscar Romero. Nach der Begrüßung stellte die Vorsitzende Patricia Steiner

die Frage: „Was würde Adolph Kolping zu einer weiblichen Vorsitzenden heute sagen ...?“ Grußworte sprachen vom Diözesanverband Rosie Gonizianer sowie die Vorsitzende des Bezirksverbandes Christl Reinsch: Sie hob die Besonderheit der drittgrößten Kolpingsfamilie Gersthofen in Bayern hervor, erinnerte an die „legendären Tanzabende“ im Bezirk Augsburg-Nord. Einen Scheck über 150 Euro für die Kinderarbeit überreichte Bürgermeister Michael Wörle als Geschenk. Der Bücherschrank am Kinderspielplatz der Kapellenstraße ist der erste in Gersthofen. „Kolping ist und lebt Familie. Sie sind fester Bestandteil in Gersthofen“, so das Lob Wörles. „Kolpingsmitglieder stellten schon einmal die Mehrheit im Gersthofener Stadtrat“, soufflierte Patricia Steiner. Der evangelische Pfarrer Dieter Schinke überbrachte herzliche Glückwünsche zum Jubiläum.

Der Höhepunkt des Jubiläums folgte im Dialog „90 Jahre Kolping und morgen ...?“ zwischen Vorsitzender Patricia Steiner und Erwin Fath, dem stellvertretenden Landesvorsitzenden des Kol-



pingwerkes Bayern, der selbst schon Vorsitzender der Kolpingsfamilie Gersthofen war. Neben einer Rückschau auf herausragende Ereignisse wie unter anderem die Fahnenweihe 1929, die Kolpingsfamilie Gersthofen vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg, das Ansteigen der Mitgliederzahl und viel Gemeinsamkeit bei zahlreichen Projekten. Erwin Fath veranschaulichte Informationen in Folien an der Leinwand. Fazit: Das Miteinander ist zu pflegen, viel ist zu tun in der Zukunft.

Provokant stellte Steiner die Frage: „Gibt es unsere Kolpingsfamilie Gersthofen in zwanzig Jahren noch?“. Erwin Fath und Rosi Gonizianer wiesen auf

die künftige Arbeit und Gestaltung im Zukunftsprozess Kolping „upgrade“ in allen Kolpingsfamilien hin. Dessen Ergebnisse sollen bis 2020 in Beschlüssen der Bundesversammlung eingehen. Den Abschluss bildete das „alte“ Kol-

Kolpingsfamilie unterstützt „aktion hoffnung“ Faschingskleidungs-second- hand-Markt

Als vollen Erfolg bezeichneten die Verantwortlichen und Helfer der Kolpingsfamilie Gersthofen den „second-

Frauentreff der Kolpingsfamilie

Beim regelmäßigen Frauentreff der Kolpingsfamilie Gersthofen im Café am Rathaus ließen die Damen die Ereig-

pinglied - gesungen von Franz Brandmeyer, Erwin Fath, Lukas Kiermeyr, Alfred Steiner - begleitet von Ina Neis auf der Gitarre.

Dagmar Benz

hand“-Markt für Faschingskleidung für Kinder und Erwachsene sowie Glitzermode für Fasching und Theater. In der Aula der Pestalozzi-Schule drängten sich bereits vor der Öffnung am Samstag um 10 Uhr Jung und Alt. Die Kleidungsstände der „aktion hoffnung“ mit Stammsitz in Langerringen waren schnell umlagert. Ergänzt war das vielseitige Sortiment mit Hüten, Perücken und Accessoires. Sehr gut verkauften sich die feinen Kuchen, auch zum Mit-



nehmen. „Großes Lob und herzliches Dankeschön den fleißigen Frauen der Kolpingsfamilie Gersthofen“ freuten sich Barbara Lamprecht und Anja Motzkus. Der Erlös hieraus wird gespendet. Das beliebte Kinderschminken war neu beim vierten Faschingsmarkt und kam sehr gut an.

Dagmar Benz



nisse des 90-jährigen Jubiläums Revue passieren. Anschließend diskutierten sie über die Programmplanung für das kommende Jahr.

Am 13. Dezember singen Kolpingsfrauen zur Gitarrenbegleitung von Ina Neis Advent- und Weihnachtslieder und stimmen sich auf die besinnlichen Feiertage mit der Geburt Christi ein.

Dagmar Benz

Fleißige Gärtner

Wie seit vielen Jahren waren auch im vergangenen Jahr wieder fleißige Hände am Werk, um die Anlagen um unsere Kirchen und das Umfeld des Pfarrhauses zu pflegen und sauber zu halten.

Herr Martin Kölbl und Hermann Mairle organisierten, wie schon in den vergangenen Jahren, die "Jakobus Gärtner". Ihnen gilt unserer besonderer Dank für Ihren freiwilligen Einsatz, da sie alles organisieren, um die gärtnerischen Anlagen der Kirche St. Jakobus und das Pfarrzentrum Oscar Romero so wunderschön zu pflegen.

Impressum

Im vergangenen Jahr waren wieder umfangreiche Arbeiten rund um unser Pfarrhaus im Gange, dessen Garten dadurch nun in frischem Glanz erstrahlt.

Für Maria, Königin des Friedens organisierte unser Mesner Herr Kaps die ehrenamtliche Arbeitsgruppe, die bei der Pflege der Außenanlagen in mehreren Einsätzen mitgeholfen und sich auch um den Außenbereich des Pfarrhauses von Maria, Königin des Friedens einschließlich dem Bereich Vorplatz Johannesstube gekümmert hat.

Allen Helfern möchten wir ein herzliches „Vergelt's Gott“ für ihren Einsatz sagen, dass sie Rasen gemäht, Blumen gepflanzt und gegossen, Sträucher geschnitten, aufgeräumt, sauber gemacht, Laub gereicht, Laub und Sträucher- und Baumschnitt entsorgt haben.

Ohne diesen freiwilligen Einsatz wäre die Gestaltung der Anlagen in dieser Form nicht möglich.

Zusammen haben unsere Gärtner weit mehr als 300 Stunden für die Pflege der Außenanlagen geleistet. Nicht unerwähnt bleiben darf, dass zusätzlich zu den Hilfeleistungen auch bei anderen Anlässen, so z.B. beim Pfarrfest, geholfen wurde.

Wir sind auch immer auf der Suche nach neuen Helfern, die unsere Gärtner unterstützen und hierfür auch tagsüber Zeit haben. Wer Interesse hat, kann sich gerne im Pfarrbüro melden. Wir freuen uns über jeden Zuwachs sehr!

*Ihre Kirchenpfleger
Stefan Eding
Christian Zirngibl
Josef Ottopal*

Pfarrbrief „Brücke - Begegnung“

Ausgabe 39, 12. Jahrgang 2018 - Ostern 2018

Hrsg: Kath. Pfarreiengemeinschaft Gersthofen

Schulstr. 1 - 86368 Gersthofen - Tel: 0821 247660

E-Mail: pfarrbrief@pg-gersthofen.de Internet: www.pg-gersthofen.de

Redaktionsteam: Christian Bauer, Christian Meixner

Es haben mitgearbeitet:

Pfarrer Ralf Gössl, Dagmar Benz, Stefan Eding, Marianne Hübner, Monika Lutz, Christian Meixner, Josef Ottopal, Christian Zirngibl



Dienstag, 1. Mai 2018, 10:15 Uhr

Festgottesdienst mit den Kirchenchören und Singkreisen zum Patrozinium und zum silbernen Priesterjubiläum von Pfarrer Ralf Gössl. Anschließend Stehempfang vor der Kirche.

Sonntag, 30. September 2018, 18:00 Uhr

„Geistliche Entdeckungsreise durch Maria, Königin des Friedens – eine Kirchenführung mit Texten und Musik“. Anschließend gibt es einen Umtrunk auf dem Platz vor der Kirche, der von der Kolpingsfamilie Gersthofen organisiert wird.